



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

<b>Antrag</b> öffentlich	Drucksachen-Nr.: <b>20-0014</b>
	Datum: 13.06.2014
	Aktenzeichen:

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Öffentlich	Bezirksversammlung	19.06.2014

**Schaden vom Bezirk Nord abwenden: SPD-Busbeschleunigungsprogramm sofort stoppen - dafür vorgesehene Millionen für sinnvollere Maßnahmen investieren!**

Sachverhalt:

Die im Rahmen des SPD-Busbeschleunigungsprogramms unternommenen Planfahrten haben gezeigt, dass die größten Zeitverluste auf den MetroBus-Linien im Bezirk Hamburg-Nord auf veraltete Ampelanlagen, fehlende Fahrkartenautomaten und Behinderungen durch Zweite-Reihe-Parker zurückzuführen sind (vgl. Messfahrten der Linie 6 und 25 vom Mai 2012). Die baulichen Begebenheiten dagegen, so zeigen die eigenen Planfahrten des SPD-Senats, stellen kaum einen Grund für verlangsamte Busse dar.

Trotz der Ergebnisse der Untersuchungen sollen weiterhin nicht alle Bushaltestellen mit Fahrkartenautomaten ausgestattet werden; stattdessen ist es seitens des SPD-Senats geplant, zahlreiche Straßenzüge im Bezirk Hamburg-Nord für viele Millionen Euro umzubauen (inkl. Baumfällungen, Wegfall von Abbiegespuren, Errichtung von Verkehrsinseln, Umbau von Kreuzungen, Vernichtung von Parkplätzen). Nahezu allen Maßnahmen des SPD-Busbeschleunigungsprogramms ist gemein, dass ihnen die Akzeptanz vor Ort fehlt; zahlreiche betroffene Anlieger befürchten zu Recht Nachteile oder sogar die Zerstörung ihres entsprechenden Quartiers.

Petition/Beschluss:

**Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:**

Der Senat wird aufgefordert,

- 1) an allen Bushaltestellen Fahrkartenautomaten aufzustellen und sich für die zeitnahe Einführung eines elektronischen Tickets im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) einzusetzen;
- 2) auf allen Strecken der MetroBus-Linien im Bezirk Hamburg-Nord verstärkt Kontrollen gegen illegale Zweite-Reihe-Parker durchzuführen, insbesondere auf der Linie 6;
- 3) alle Ampelanlagen auf Strecken der MetroBus-Linien im Bezirk Hamburg-Nord zu optimieren (Vorrangschaltung);
- 4) nach Umsetzung dieser Maßnahmen eine Evaluation über einen mindestens dreimonatigen Zeitraum durchzuführen und dabei zu untersuchen, ob die unter 1) bis 3) genannten Änderungen sich positiv auf die Reisegeschwindigkeit der Busse niedergeschlagen haben;
- 5) die Evaluation der Bezirksversammlung bzw. dem zuständigen Ausschuss der Bezirksversammlung vorzulegen.
- 6) Nach Vorlage der Evaluation wird seitens der Bezirksversammlung entschieden, ob überhaupt noch bauliche Maßnahmen notwendig sind. Bis dahin wird der SPD-Senat aufgefordert, auf alle Umbaumaßnahmen zu verzichten, insbesondere auf Baumfällungen, den Bau von Verkehrsinseln, den an vielen Standorten geplanten massiven Kreuzungsumbau, die Vernichtung von Parkplätzen, den Rückbau von Busbuchten und die Wegnahme von Abbiegespuren.
- 7) Sollte, wie durch die Evaluation zu erwarten ist, auf die diversen Umbaumaßnahmen verzichtet werden können, wird der SPD-Senat aufgefordert, die eingesparten Finanzmittel für die Instandhaltung von Kinderspielflächen, die Verbesserung von Sauberkeit und die Sanierung der Infrastruktur einzusetzen.

Dr. Andreas Schott  
CDU

Christoph Ploß

Anlage/n:

Keine